

Heute komme ich noch einmal auf das Thema des ersten Briefes zurück: **Die Wahl**.

**Im ersten Brief** ging es besonders um die Wahl im Hinblick auf Ideen und Eingebungen – die von innen geboren, die **nicht** (offensichtlich) von außen durch die Wahl eines anderen Menschen hervorgerufen/provoziert wurden. Irgendwann wird dir bewusst, dass du immer, d.h. jeden Moment, mit allem und allen in Verbindung bist. Und dass sowohl deine als auch die Wahl anderer immer provoziert ist - wodurch oder weshalb bleibt oft verborgen, aber nicht immer.

**Jetzt** geht es um einen anderen Aspekt der Wahl: die **Konsequenzen der Wahl**, die genauso wie die Wahl selbst, immer/in jedem Moment, eintreffen (nicht immer offensichtlich und wenn, dann nicht unbedingt sofort). Sie leuchten“ ✨ dir entweder entgegen“ - oder rumoren hartnäckig in dir herum. Wer kennt das nicht!? Hier ist wieder die Gelegenheit, bewusst zu werden und bewusst zu wählen:

## Du kannst wählen:

- die Konsequenz mit Interesse anzusehen und zu fragen (im Herzen!), „Was sehe ich denn da? Oder: „Ist das was **ich** sehe, auch das was es ist? (Unsere Wahrnehmung ist häufig fraglich)
- dich zu freuen (Vorsicht bei dem Glauben, das nächste Mal geschähe das Gleiche)
- dich zu ärgern (Vorsicht bei dem Glauben, das nächste Mal geschähe das Gleiche)
- dich zu verurteilen (z.B. dich selbst dumm zu nennen)
- den **anderen**, der dir die Konsequenzen **liefert**, zu verurteilen oder ihm seine Reaktion übel zu nehmen
- deine eigene Wahl zu rechtfertigen
- dir die Wahl **nicht** übel zu nehmen, sie weder gut noch schlecht zu nennen
- die Reaktion des anderen **nicht** übel zu nehmen, sie weder gut noch schlecht zu nennen
- deine Wahl zu akzeptieren und die Konsequenz auch
- dir bewusst zu werden, du hast immer, **IMMER**, eine Wahl.
- aufzuwachen und zu erkennen
- Dich des ewigen Lebens zu erinnern und nicht zu **verzagen**, falls du dachtest du wärst „weiter“ ;-))))
- Die Wahrheit zu suchen um jeden Preis

Das zweite Thema des heutigen Briefes ist: **ANGST**

Ein eher umfangreiches Thema? Vielleicht! Und doch einfacher als du es vielleicht für möglich hältst. Das Thema meine ich.

Was nicht so einfach ist, das ist, die Angst zu **erkennen**, die unsere Wahl häufiger als wir glauben, beeinflusst und manipuliert. Sie verkleidet sich überwiegend in sehr einsichtige und eindruckliche Argumente, denen die meisten von uns meistens unterliegen. Und so verhindert sie

die frische, immer neue Lebendigkeit und Unberechenbarkeit des inneren schöpferischen Wesens und Seins.

Wenn du das Ausmaß deiner Angst erkennen möchtest, **dann ist deine bewusste Wahl dafür notwendig**. Ohne dass diese Wahl und damit dein deutlicher Wunsch in dir Fuß fasst, wirst du weder richtig hingucken noch sehen. Du wirst diese Wahl auch nicht nur einmal treffen, sondern sie so lange immer wieder übend wiederholen wollen, bis sie dir in Fleisch und Blut übergegangen und zu täglichem Brot geworden ist.

Das Überwinden von Angst geht nicht einher mit Verlust von *gesundem Menschenverstand*, doch das wird leicht verwechselt:

Hier ein ganz einfaches Beispiel: Es ist gesunder Menschenverstand, wenn ich den Autoverkehr beachte, bevor ich über die Straße gehe; es ist Angst, wenn ich erst gar nicht gehe, weil wer weiß was alles passieren könnte.

Ein anderes Beispiel: Es ist gesunder Menschenverstand, wenn ich mich um die Einwanderungsbestimmungen eines Landes kümmere, falls ich auswandern möchte; es ist Angst wenn ich mir die Idee ausrede und erst gar nicht den ersten Schritt mache.

Du kannst den Katalog der Beispiele selbst erweitern, denn ich bin sicher, es hat bereits viele Ideen in deinem Leben gegeben, die durch Angst begraben wurden. Nimm sie dir nicht übel aber schau sie dir an und lerne davon.

Wovor fürchten wir uns so? Mein Vater schickte mir einmal eine Karte worauf stand: Ist Gott für mich, wer kann wider mich sein? (war das Luther, der das sagte?) Ich könnte genauso gut sagen: Ist Gott für mich, **was** kann wider mich sein?

Es ist nicht so vielfältig, wie du vielleicht glaubst. Wenn du der Angst auf den Grund gehst und ihre Fadenscheinigkeit ihrer Argumente erkennst, wirst du sehen, es geht nur um zwei Ängste. Und die wären??

Das ist die Aufgabe des heutigen Briefes. Finde es heraus!

Falls du Fragen hast, bin ich gerne bereit, weiterzuhelfen. Auch freue ich mich über jeden Austausch darüber, was du erkennst oder was dich bezüglich des Themas beschäftigt.

Ich grüße dich herzlich und freue mich darüber, dass du mit mir unterwegs bist.



P.S. Integrität kann nie gedemütigt werden. Hm! Was kann denn gedemütigt werden?